Wetten?!

Es kommt immer anders als man denkt !

Von Zicke

Kapitel 1: Wetten?!

Der Himmel heute Nacht war sternenklar, der Mond hing wie eine leuchtend helle gelbe Scheibe am Firmament und bis auf das leise Rauschen des Meeres war nichts zu hören.
So ruhig war die See lange nicht gewesen, aber die Crew hatte sich ja auch eine Pause verdient.
Die angenehme Stille die auf und um die Thousend Sunny herrschte war, wie immer, aber nur von kurzer Dauer! Ruffy wurde nämlich schon von Sanji gegriffen und über die Reling des Schiffes gehalten. „Heyyyyyyyyyyyyy! Sanjiiiiiiiiii, lass das! Ich kann doch nicht schwimmen!!!“, schrie der Käpten. Der Smutje ließ sich davon aber nicht beeindrucken, das Großmaul war doch selber schuld.
„Pech! Ich hab dir tausendmal gesagt dass nicht genascht wird. Wir essen alle oder keiner!“
Das war einfach nicht zum aushalten wie sich der Gummimann immer aufführte.
Dennoch hatte Ruffy aber Glück, weil Blondi erbarmte sich und setzte ihn wieder auf den Planken des Decks ab. Darauf hin atmete die Strohbirne auch durch und grinste dann schon wieder.
Die gelassene Robin saß derweil schon an dem Tisch der draußen aufgestellt war und schlürfte amüsiert an ihrer Tasse Kaffee. So schnell war die Archäologin nicht aus der Ruhe zu bringen und seit Ruffy sie gerettet und bei sich aufgenommen hatte erschütterte sie erst recht nichts mehr.
Naja und die gute Laune war doch auch berechtigt die heute alle hatten!
Die Strapazen auf der Thriller Bark waren überstanden und man hatte ein neues Mitglied zu feiern.
Der Knochenmann Brook hatte sich ihnen angeschlossen und nun verfügte die Mannschaft endlich über einen Musiker. Wenn es nach Ruffy gegangen wäre dann hätten sie schon viiiiiiiiiiiel länger einen dabei gehabt, aber gute Leute waren nun mal schwer zu finden.
Zwar war es gewöhnungsbedürftig ein Skelett um sich zu haben, vor allem wenn es ständig fragte ob es denn die Höschen der Damen sehen durfte, aber es war trotzdem witzig mit ihm.
Brook passte eben perfekt zu dem Chaotenhaufen von Jungs und hatte sich auch schnell eingefügt.
Die Orangehaarige Navigatorin beschmunzelte das alles auch nur, als sie zwischen ihren Freunden entlang schlenderte. In jeder Hand hatte sie eine Flasche, in einer Rum

und in der anderen Sake.
Mit beiden ließ sie sich neben Robin nieder und seufzte dann. Die Schwarzhaarige hob nun leicht den Blick und lächelte viel sagend, „Du hast heute wohl noch mehr vor was?“
Nami aber winkte ab, öffnete sich den Rum und gönnte sich erst mal einen ordentlichen Schluck.
„Ich sichere mir nur meine Ration, wenn wir erstmal feiern und die Jungs in Fahrt sind, dann kommt man nur zu kurz!“
Damit hatte die junge Frau ja auch recht, vor allem wenn der Grünhaarige warm geworden war, dann war ja auch kein Tröpfchen mehr sicher. Da Zorro auch recht trink fest war, blieb einem nicht mal die Hoffnung das er irgendwann unter den Tisch rutschte und was über ließ.
Gerade hatte aber Chopper seine liebe Not mit dem Schwertkämpfer, denn wie immer ging es darum das er versuchte die störenden Verbände los zu werden die der kleine Elch ihm angelegt hatte.
Der versuchte dann wieder zu argumentieren dass er Zorro sicher nicht einbandagiert hatte um ihn zu ärgern. „Zorro! Du musst die tragen, lass ja den Verband dran!“, knurrte Chopper.
„Warum denn ? Die engen mich nur so ein und beim Training sind sie auch nur im Weg!“
Der Doktor der Crew schoss aber aus seiner so niedlichen Form in die Höhe und wurde noch lauter.
„DU SOLLST ABER NOCH NICHT TRANIEREN!!!“, schrie er.
Chopper machte sich dann aber wieder kleiner, „Du musst dich ausruhen… Zorro.“
Als Arzt und Freund des Schwertkämpfers machte er sich doch nur Sorgen und er meinte es gut.
Zorro zuckte aber nur mit den Schultern, stand auf und füllte sich seinen Krug mit Rum und nahm dann wieder seinen Platz ein.
„Du machst dir zu viele Gedanken“, brummte er und lehnte sich dann wieder zurück.
Nami und Robin war diese kleine Auseinandersetzung nicht entgangen …
Naja und irgendwie tat der Navigatorin der kleine Doktor auch leid, immerhin gab er sich wirklich viel Mühe mit allen. Kurze Zeit später schien Chopper das aber nicht mehr zu kratzen, er hatte sich bei Lysopp und Franky eingehakt und sie führten mal wieder ihren berühmten „Stäbchentanz“ auf.
Da dauerte es natürlich auch nicht lange bis Ruffy auch noch dazu kam, naja und Brook, Brook der lieferte eben die Musik zu dem Spektakel.
Sanji war zwar mit dem Essen noch nicht ganz fertig, aber lang dauerte es sicher nicht mehr.
Bei Ruffy´s Appetit musste man aber auch Unmengen an Futter auffahren, so als wollte man eine ganze Armee satt kriegen. Hm…, obwohl das sicher viel einfacher gewesen wäre als bei diesem Gierschlund. Der blonde Koch kannte seinen Käpten aber schon lange genug und es machte ihm wirklich nichts aus sich die Arbeit zu machen. Es war ihm halt lieber als würde man sein Essen verschmähen, oder als würde man das gute Zeug ständig über Bord werfen müssen weil es keiner aufaß. Bei diesem verrückten Käpten kam eben nichts um!
Allerdings musste man schnell sein um auch sein Ration zu bekommen, das hieß wenn man nicht gerade Nami oder Robin hieß. Die wurden ja von Sanji immer bevorzugt.
Sanji´s Gesülze und Geflöte konnte zwar schon mal nerven, aber Nami wusste es auch gut auszunutzen das er den Frauen so zu Füßen lag. Warum auch nicht, besser konnte

man es doch hier als Frau gar nicht haben.
Ihr Blick hing aber doch schon längere Zeit auf dem Grünhaarigen und für Außenstehende wirkte es als wäre sie gedanklich ganz wo anders. Zwar nippte sie immer mal an ihrer Flasche, aber ihre braunen Augen waren irgendwie leer.
Robin stützte ihr Kinn in ihre Handfläche und musterte ihre Kameradin, sie schien gerade über etwas nach zu denken. Die Frage hierbei war nur über was.
Das ließ sich ja aber leicht rauskriegen.
Die Schwarzhaarige warf erstmal den Blick in die gleiche Richtung wie Nami, schmunzelte und sprach sie dann an. „Was ist Nami? Du wirkst so abwesend."
Nami war zwar wirklich weit weg mit ihren Gedanken gewesen, doch als ihre Freundin sie ansprach schmunzelte sie leicht. „Ach nichts…, ich hab mich nur mal wieder gefragt was da vorgefallen ist."
Es war schon seltsam…, Ruffy der eigentlich halb tot gewesen war sprang plötzlich wie ein Gummiball durch die Kante und Zorro, der so weit noch halbwegs auf den Beinen gewesen war, war auf einmal fertig mit der Welt.
Irgendwie war es schon beunruhigend darüber nach zu denken, vor allem weil man nun schon eher realisierte das auch Zorro verwundbar war und auch er nur ein Mensch war der sterben konnte.
So wie alle Anderen auch…
In Namis Kopf spielten sich gewisse Momente ab die zwar schon länger zurück lagen, aber die ihr wieder zeigten das sie alle ohne Zorro schon oft echte Probleme bekommen hätten. Aber noch stärker kam wieder das Gefühl zum Vorschein das sie gehabt hatte, als sie auf der Thrillerbark neben seiner Liege gesessen hatte. Es war Angst und Sorge gewesen, denn den Grünhaarigen so zu sehen war einfach kein gewohnter Anblick gewesen.
Robin wusste ja, dank ihrer Teufelskräfte, was vorgefallen war, aber das konnte sie keinem erzählen.
Und auch Sanji hatte ja von diesen zwei komischen Käuzen erfahren was da abgegangen war…
Nami und der Rest standen im Dunkeln, doch Robin würde sich hüten auch nur ein Wort darüber zu verlieren. Denn das würde nur das Gleichgewicht der Crew ins völlige Wanken bringen.
„Weißt du Nami…", begann Robin dann. „Das würden wir alle gern wissen, aber nun ist es vorbei und wir sind alle gesund und munter, wenn auch vielleicht ein bisschen müde und erschöpft."
Seufzend nickte die Navigatorin dann und nahm noch einen großen Schluck aus ihrer Flasche.
„Ja du hast recht! Wir sollten lieber feiern!" Trotz das Nami zustimmte und auch lächelte konnte sie noch nicht ganz davon abkommen, aber Robin hatte ja doch recht. Ihre Augen richtete sie dennoch ein weiteres Mal auf den Grünhaarigen und man sah im auch noch an wie müde und geschwächte er noch wirkte. Anderer Seitz stritt er sich schon wieder mit Chopper, trainierte und trank, da war sicher bald nichts mehr von den Spuren des Kampfes zu sehen.
Und doch hatte er sich sonnst um einiges schneller erholt…
Das war dann aber auch der letzte Gedanke in diesem Zusammenhang der Nami durch den Kopf schoss und dann schüttelte sie die letzten Tage von sich. Heute wollte sie feiern und nicht an so etwas denken.

Sanji brachte dann auch schon das Essen, wie immer war es wieder mal ein richtiges

Kunstwerk das er da geschaffen hatte. Die Leckereien dufteten einfach nur herrlich und bei dem Anblick lief einem das Wasser im Mund zusammen.
Mal abgesehen von Nami und Robin saß auch Ruffy als Erster am Tisch und klopfte mit dem Besteck auf die hölzerne Tischplatte.
„HUUUUUUUNGER !!!“, johlte er und lachte dann auch wie Sanji auftischte.
Die beiden Frauen bekamen natürlich wie immer ihre extra Portionen und die Jungs mussten um Aug und Zahn kämpfen wenn sie satt werden wollten.
Der Käpten bekam das auch gleich mal zu spüren, denn als er Zorro das Fleisch vom Teller klauen wollte wurde er mit der Gabel an den Tisch gepinnt! „Pfoten weg!“, sprach Zorro noch drohend und aß dann in Ruhe weiter. Ruffy brüllte natürlich wie am Spieß, aber die Anderen konnten sich vor Lachen nicht mehr halten.
Zorro war zwar längst nicht so verfressen wie Ruffy, aber wenn es um seine Ration und um Fleisch ging, da verstand der Vize wirklich keinen Spaß mehr!
Satt wurde aber dann doch jeder, Sanji verstand sich aber auch drauf genug für alle zu kochen und es jedem recht zu machen. Auch wenn das bei einem stibitzenden Vielfraß in der Truppe echt nicht leicht war. Dem Gummimann schmeckte ja alles was es gab!
Trotzdem waren später alle gesättigt und konnten sich wohlgenährt in ihren Stuhl lehnen.
Wenn dann erstmal alles abgeräumt war konnte es auch zum gemütlichen Teil übergehen.
Das Aufräumen musste Sanji auch nicht allein machen, jeder trug schnell etwas in die Kombüse und Robin half auch fix beim Spülen, Nami stellte in dessen alles dort hin wo es hin gehörte.
Natürlich war Sanji mehr als begeistert dass er Hilfe von seinen Mädels hatte.
Erstmal wurde es nun aber ruhiger, selbst die Knallköpfe der Crew nahmen ihren Platz wieder ein und suchten sich etwas zu trinken. Brook spielte zur Erquickung mal wieder „Bing´s Sake“ und das führte dazu das ein paar der Jungs wieder laut mit sangen.
Zorro setzte sich aber lieber wieder etwas weiter weg auf eine Kiste und setzte seinen Krug der voll mit Rum war an seinen Lippen an. Von hier bekam er ja alles mit und auf das schräge Gesinge konnte er auch dicke verzichten.
Nami, die dann als erste aus der Kombüse kam blieb allerdings vor ihm stehen und musterte ihn.
Sie fragte sich wirklich warum er jetzt allein dort saß und sich betrank und nicht mit zu den Anderen kam. Ob das mit den Vorfällen auf dem Geisterschiff zu tun hatte?
Und prompt war sie wieder bei dem Thema das sie vor hin so mühevoll abgelegt hatte!
Der Grünhaarige aber öffnete ein Auge und blickte sie von unten her an. Warum sie direkt vor ihm stand begriff er jetzt nicht, denn Nami äußerte auch nichts.
„Ist irgendwas?“, fragte er dann. Schließlich gab es doch sicher einen Grund das Nami hier verweilte oder? Die Orangehaarige riss sich auch gleich wieder von ihren Gedanken los und sah Zorro direkt an. Leicht grinsend nahm sie dann einfach mal neben ihm Platz, nahm ihm frech seinen Rum ab und leerte den Becher mit einem Zug. Das leere Gefäß bekam Zorro zurück und dann steckte sie ihm die Zunge raus. Der Gesichtsausdruck von Zorro war in dem Moment wirklich unbezahlbar und die Verwirrung samt Fragezeichen stand ihm auch ins Gesicht geschrieben.
„Ich frage mich eigentlich nur warum du nicht da drüben mit uns säufst, sondern hier allein sitzt.“
Da war Nami doch mal gleich direkt und warf ihm das an den Kopf. Es war ja auch eine begründete Frage oder nicht? Für gewöhnlich war der Schwertkämpfer ja auch immer

mit von der Partie.
Zorro warf noch mal einen Blick in seinen Krug um sich zu versichern dass er doch auch wirklich leer war. Da das aber der Fall war stellte er ihn an die Seite und wand sich Nami zu.
„Weiß auch nicht, ich hab grad lieber meine Ruhe das ist alles, oder ich bin noch nicht voll genug um das Getraller zu ertragen!“ Gähnend verschränkte Zorro dann seine Arme hinter dem Kopf und schloss die Augen. Nami schüttelte nur den Kopf, das war ja so typisch für ihn.
Er war sogar zu faul sich selbst noch etwas zu Trinken zu holen, aber nur weil sie die Hälfte seines letzten Bechers getrunken hatte würde sie ihn noch lange nicht bedienen.
Robin die nun auch wieder nach draußen kam und natürlich auch an den Zweien vorbei lief, schmunzelte. Nami hatte sich wohl doch noch nicht ganz von ihren vielen Fragen lösen können, oder es ging gar um etwas anderes. Wie dem auch sei, die Frau mit der „Flower-Power“ suchte sich einen Platz, nahm sich ein Glas Wein und genoss einfach den Abend.
Nami stand dann aber auch auf, sie hatte ja nicht vor gehabt den ganzen Abend hier zu sitzen.
Nee, Zorro war ihr nicht gesprächig genug und es war ja auch langweilig wenn er nur da saß und döste. Lieber ging die Navigatorin zurück zu Robin, die war gesprächiger und man konnte sich auch über sinnvolle Sachen mit ihr unterhalten.
Als die Orangehaarige jedoch bei ihr ankam bemerkte sie sogleich ihr süffisantes grinsen. Das hielt Nami nicht ab sich zu setzen, aber gleich nach dem sie das getan hatte blickte sie Robin an.
„Und, was kommt jetzt?“, fragte Nami herausfordernd. „Du hast doch sicher wieder einen Kommentar für mich!“
Das hatte Robin auch, sie war ja auch nicht auf den Mund gefallen. Außerdem sprach sie stets unverfroren aus was sie dachte.
„Eigentlich nichts, aber mir ist eben doch aufgefallen das sich da Jemand Sorgen um unseren Grünschopf macht.“ Zumindest war das dass was Robin für sich festgestellt hatte.
Von Nami kam erstmal ein Seufzen, dann erhob sie aber die Stimme,
„Natürlich mache ich mir Sorgen, aber die würde ich mir bei jedem von euch machen. Also interpretier da ja nichts rein.“
Das fehlte ja auch noch wenn Robin das jetzt falsch verstand. Diese Crew war für Nami wie eine Familie und wer wollte schon dass einem Familienmitglied etwas zustieß?
Robin tat die Sache dann damit auch ab, es war eh nicht ihre Art ewig zu sticheln.

Der Abend an sich verlief dann im gewohnten Maße weiter. Es wurde gelacht, gesungen, die Jungs machten typischer Weise auch nur Blödsinn und überhaupt war es mal wieder schön das normale Chaos erleben zu können. Auch wenn einige Aktionen von Ruffy und Co. Nerven konnten war es doch entspannend hier zu sitzen und im Licht des Vollmondes ein Gläschen leckeren Alkohols zu genießen.
Sogar Chopper der wohl in allen Dingen der enthaltsamste von allen war, hatte einen über den Durst getrunken. Naja und bei dem Versuch sich seinen Rumkrug ein weiteres Mal zu füllen war er kopfüber in das Fass gefallen. Nur gut das Zorro eh in der Nähe war und ihn raus fischte, das hätte sonst wirklich dumm enden können. Völlig verlegen grinste der Elch und schüttelte sich dann um die Feuchtigkeit los zu werden, dabei bekam der Grünhaarige auch gleich eine Dusche.

Das passte Zorro natürlich nicht und er begann gleich wieder zu zetern und sich zu beschweren.
Chopper aber war so voll das er nur lachte und immer wieder nickte. Schließlich war es aber zu viel und er kippte nach vorn um. Auf der Stelle war er eingeschlafen und schnarchte nun gegen das Holz.
Nami und Robin hatten aber auch schon ein wenig zu viel getrunken, aber bei ihnen hielt es sich noch im Rahmen. Gut von Robin kannte man das nicht, Nami hatte sie ja aber mehr oder weniger dazu genötigt mit ihr zu trinken! Nun hockten sie also da, mit geröteten Wangen und kicherten vor sich hin.
„Zorro nimmt alles viel zu ernst!“, warf Nami nun ein. Robin lachte leise und nickte.
„Schon! Es ist wirklich mal etwas Besonderes wenn er lächelt.“
Das war natürlich alles übertrieben, aber nüchtern waren die Damen ja auch nicht mehr.
Nami stützte jetzt aber ihr Gesicht in beide Hände und sah direkt zu dem Grünhaarigen rüber der wieder für sich da hockte und allein trank.
„So ein Klotz“, zischte sie und seufzte dann.
Ihre rechte Braue arbeitete sich dabei langsam nach oben und bildete somit immer mehr einen skeptischen Gesichtsausdruck.
„Robin?!“, brach sie dann hervor und seufzte erneut. Die Schwarzhaarige zuckte schon ein wenig zusammen als Nami so laut los brach, aber sie sah sie an.
„Äh…ja?“
Namis Augen wurden zu unterschiedlich großen Schlitzen und ihre Schnute verzog sich auch.
Dann zeigte sie mit leicht gekrümmtem Finger in Zorros Richtung, beugte sich zu ihrer Freundin vor und begann zu tuscheln.
„Er ist ja schon so ein bisschen ein Einzelgänger hm? So, ähm, kühl irgendwie…“
Robin legte bei Namis Äußerungen den Kopf schief, aber sie wusste auch noch nicht worauf Nami jetzt hinaus wollte. Nicht mal eine grobe Vermutung hatte sie da.
Die Orangehaarige bemerkte natürlich wie Robin sie ansah und grinste dann.
„Naja, ich frage mich eben ob man ihn ein bisschen weich kochen könnte. Du weißt schon!“
Oha…, Robins Augen weiteten sich auf der Stelle, dann sah sie zu Zorro und begann auch wieder zu grinsen. Nun wusste sie schon eher was ihre angeheiterte Freundin da meinte.
„Hm…, das ist wirklich eine interessante Frage, aber ich glaube was Zorro nicht will das will er nicht.“
Trotzdem wäre es mal nett zu sehen ob ihn etwas so simples wie die Reize einer Frau aus der Fassung bringen konnten. Sicher war er nicht wie Sanji der ja bei jeder hübschen Frau die Fassung verlor, aber wenn man es gezielt auf ihr richten würde…, war dann?
Nami nahm einen Schluck aus ihrem Glas und schielte dann auch wieder zu dem Grünhaarigen.
„Ja, nicht war?!“ Da waren sie und Robin sich doch vollkommen einig!
Doch die Navigatorin setzte dem ganzen noch die Krone auf und die Schwarzhaarige war sich nicht so sicher ob da nur der Alkohol aus ihr sprach, denn Nami konnte schon recht ausgekocht sein.
„Was gilt die Wette das ich das hin kriege?!“ Nami war sich nämlich sicher das sie jeden um den Finger wickeln wollte, egal wie schwer es sein konnte!
Robin dachte im ersten Moment ja Nami wollte sie auf dem Arm nehmen, aber der

Blick der Navigatorin sagte alles. „Ist das dein Ernst?“, fragte Robin. Sie wollte da einfach noch mal ganz sicher gehen.
Nami aber gab ihr einen kleinen Schubs gegen die Schulter und grinste.
„Sicher! Den kleinen Spaß können wir uns doch machen. Und hey es muss ja nicht ausarten klar?!“
Nun begriff auch Robin besser und die Situation wurde klarer.
„Ist ja schön und gut, aber was machst du wenn du wirklich soweit kommst wie du das willst?“
Sie glaubte nämlich nicht das ein Mann das so witzig fand sich veralbern zu lassen.
Die Navigatorin winkte aber zischend ab. „Tsss, ich bin ne gute Schauspielerin, da fällt mir was ein!“
Das sagte Nami schon so bestimmend und selbstsicher das Robin da gar nicht mehr widersprechen konnte. Naja und seinen Reiz hatte die Sache ja schon irgendwie!
Nami wand sich nun mehr zu Robin um grinste sie breit an, „also um was Wetten wir?“
Eines war ja mal klar, Nami machte nichts nur umsonst oder nur aus Spaß, sie wollte da schon ihren Nutzen draus ziehen und Profit schlagen.
Da Robin ihre Freundin und Kameradin gut kannte wusste sie auch schon etwas ganz simples um das sie Wetten konnten.
„Sagen wir der Verlierer zahlt dem Gewinner 2oo,- Berry.“
„2oo ???“, Brach Nami dann aber heraus. „Also ich muss sicher ein bisschen Einsatz zeigen wenn ich das schaffen will, da musst du schon noch eine Null dran hängen! Stell dir mal vor ich muss ihn küssen oder so!“
Erstmal wurde der Orangehaarigen aber die Hand auf den Mund gepresst, sie war nämlich laut geworden.
„Okay, dann 2.ooo,-“, stimmte Robin zu und ließ dann von Nami wieder ab.
Diese grinste dann breit und hielt Robin die Hand hin, welche auch von ihr gegriffen und geschüttelt wurde.
„Also gut, die Wette gilt!“